Was ist nur passiert?

mit uns...

Von InuYasha84

Kapitel 2: Die Planung des Urlaubs

"Liebst du Hojo mehr als mich?", fragte er.

"Inuyasha das tut nichts zur Sache! Ich habe gewartet, auf dich, und als du nicht gekommen bist musste ich weiter ziehen.", antwortete sie ohne direkt auf die Frage einzugehen.
"Kagome liebst du mich noch?"
"Natürlich, du wirst für immer einen Platz in meinem Herzen haben.", flüsterte sie so leise das es nur Inuyasha verstand.
Inuyasha stand schnell auf und zog Kagome zu ihm hoch.
Er legte seine Stirn an ihre.
"Kagome ich werde dich für immer lieben.", flüsterte er behutsam.
Kagome schwieg.
Inuyasha schloss genießerisch die Augen und wollte sie küssen als ihr Handy klingelte.
Kagome löste sich sofort von seiner Umarmung und ging an ihr Handy.
"Hallo?"
"Hey Schatz ich wollte dir sagen das ich mir Urlaub genommen habe, nur noch heute und dann habe ich Frei!", freute sich Hojo.
"Ist gut, ich- Hojo?"
"Ja?"
"Kann ich später bei dir im Büro vorbei kommen? Ich muss etwas mit dir besprechen. Es ist wichtig."
"Ehm? Ja klar, ich freu mich schon.", meinte er und Kagome konnte deutlich sein lächeln hören. Inuyasha dank seiner guten Ohren auch.
"Gut Okay, dann bis später."
"Ich liebe dich.", verabschiedete er sich.
Kagome sah zu Inuyasha "Ich dich auch.", lächelte sie und beendete dann das Telefonat.
"Was willst du denn mit ihm besprechen?", fragte Inuyasha.
"Wir fliegen in den Ferien immer an einen See, dort haben wir uns auch eine Ferienhütte gekauft. Wenn du mit willst müssten wir noch einen Flug buchen.", antwortete sie lächelnd.
"Ähh... Okay.", meinte er. //Ferien? Ferienhütte? Flug buchen?\\ Inuyasha verstand nicht wirklich. Nur Bahnhof!
"Inuyasha wenn du wirklich bleiben willst, dann kannst du im Gästezimmer am ende

des Flurs schlafen."
"Danke."
Kagome sah auf die Uhr, "Könntest du auf Tanuki aufpassen?", fragte sie. "Ich muss noch Einkaufen und dann zu Hojo.", setzte sie noch nach.
"Ich passe gerne auf den kleinen auf.", antwortete er und sah die Treppe hoch.
"Tanuki? Liebling, komm mal kurz.", befahl sie.
Tanuki konnte dank der Öhrchen seine Mutter laut und deutlich hören.
"Was ist denn?", fragte er und kam die Treppen runter.
"Inuyasha wird auf dich aufpassen, höre auf jedes Wort von ihm, er wird mir alles sagen. Stimmt´s?"
Es war weniger eine Frage die sie an Inuyasha richtete, sondern eine Aufforderung. Trotzdem nickte Inuyasha.
"Also dann wünsche ich euch viel Spaß.", lächelte sie und ging.
Tanuki musterte Inuyasha genau.
Inuyasha bemerkte das aus dem Augenwinkel raus.
"Was ist denn?", fragte er und widmete seine vollkommene Aufmerksamkeit dem kleinen Jungen.
Tanuki schluckte. "Ich wollte, dich nur fragen w-warum du auch Hundeohren hast.", meinte er verlegen.
Inuyasha wusste nicht wie er antworten sollte. "Also weist du, ich hab keine Ahnung.", antwortete er. //Die Wahrheit wäre jetzt nicht besonders gut.\\ dachte er.
Tanuki lächelte ihn an. "Können wir zu Onkel Sota und mit ihm Fußball spielen?"
"Wohnt Sota denn noch hier?", fragte Inuyasha.
"Ja, er geht ja auch noch zur Schule, er ist mit Sicherheit da.", nickte Tanuki.
"Na dann..."
Inuyasha und Tanuki gingen rüber zu dem anderen Haus.
"Oma!", freute sich der kleine mit den Ohren, obwohl er jeden normalen Tag nach der Schule zu ihr ging und wartete das seine Mutter wieder nachhause kommt.
"Tanuki Spatz, geh doch schon mal hoch zu Sota. Ja?", lächelte Frau Higurashi.
Tanuki nickte und ging die Treppen hoch zu Sota´s Zimmer.
"Kagome hat es dir gesagt, oder?", fragte sie Inuyasha.
"Was? Das mit Tanuki?", fragte er um sich zu versichern.
Frau Higurashi nickte.
"Ja, Warum?"
"Ich wollte nur mal nachfragen.", winkte sie lächelnd ab.

"Wo warst du denn all die Jahre?", fragte sie nachdem sie in die Küche gingen.
"Ich war das Land schützen.", antwortete er und nippte von seinem Tee den sie ihm machte.
"Wusstest du von Tanuki?"
"Nein, erst vorhin als Kagome es mir sagte habe ich es erfahren."
"Wenn du wüsstest das Kagome schwanger war, wärst du dann geblieben?"
"Ja natürlich! Hätte ich das gewusst hätte ich nie zugelassen das sie Hojo heiratet!"
"Du Liebst sie, stimmt´s?"
"Mehr als alles andere.", flüsterte er.
"Du tust mir so leid Inuyasha.", flüsterte Frau Higurashi mitfühlend und ergriff seine Hand.
"Kagome hat sich für ein Leben ohne mich entschieden, aber ich werde hier bleiben.", sprach er entschlossen.

"Falls du nicht weis wo du bleiben sollst, dann kannst du Kagome´s altes Zimmer haben, es ist mehr oder weniger unbewohnt. Nur manchmal wenn Kagome und Hojo über Nacht wegbleiben schläft Tanuki dort.", bot sie ihm an.
"Danke.", lächelte Inuyasha und nippte nochmals an seinem Tee. "Aber Kagome hat mir ihr Gästezimmer angeboten.", setzte er lächelnd nach, mit den Gedanken bei Kagome.

Kagome war bereits mit dem Einkauf fertig. Nun war sie unterwegs zu Hojo.
Als sie das Bürogebäude betrat ging sie sofort zu seinem Büro.
Sie klopfte, so wie es sich gehörte und wurde dann mit einem freudigen ´Herein!` hinein gelassen.
"Kagome Schatz, ich habe auf dich gewartet.", sprach er freudig und ging auf sie zu.
"Ich war noch Einkaufen.", lächelte sie und setzte sich auf einen Sessel der in seinem Büro steht.
"Also Schatz, was willst du mit mir besprechen?"
"Hojo, ich weis das kommt jetzt unerwartet, aber... Inuyasha ist heute morgen aufgetaucht. Und ich würde mich freuen wenn er mit uns in den Urlaub kommt also könntest du bitte einen Flug für ihn buchen?"
Hojo war baff. "Inuyasha? Der Vater von Tanuki?!", fragte er.
"Ja, er ist zwar der leibliche Vater aber für Tanuki bist und bleibst du der Vater, und für mich auch."
"Und du willst das er mit und in den Urlaub kommt?"
"Ja, es schadet uns Finanziell ja auch nicht. Könntest du das also Bitte machen?", bettelte sie.
"Aber wieso ist er aufgetaucht? Er war all die Jahre nicht da!", fragte er.
"Hojo ich habe dir ja alles von dem Brunnen erzählt, Inuyasha war drüben und hat das Land geschützt.", versuchte sie ihn zu verteidigen.
"Es ist mir egal was er getan hat! Ich will ihn auf keinen Fall bei meinem Urlaub in meiner Hütte haben!", schrie er.
"Hojo nur damit du´s weist, Inuyasha wird im Gästezimmer bleiben.", sagte sie beruhigend.
"Er wird mit Sicherheit nicht in meinem Gästezimmer bleiben!", schrie er.
"Hojo hör auf zuschreien.", versuchte sie ihn mit sanfter stimme zu beruhigen.
"Ja schon gut. Könntest du jetzt bitte gehen? Ich muss weiter arbeiten.", meinte er und versuchte dabei ruhig zu klingen.
Kagome seufzte und stand auf.
"Ich liebe dich.", verabschiedete sie sich und ging.
"Ich dich auch.", murmelte Hojo und widmete sich wieder seiner Arbeit.
Kagome ging Richtung Parkplatz und fuhr wieder nach hause.

Inuyasha, Tanuki und Sota spielten draußen Fußball. Frau Higurashi und ihr Vater sahen den drei zu.
"Ich geh mal rein und besorge Limonade.", meinte Opa Higurashi und ging ins Haus.
"Tor!", freute sich Sota.
"Glücks Treffer.", meinten Inuyasha und Tanuki die in einem Team spielten.
"Quatsch! Gekonnt ist eben gekonnt.", grinste Sota.
"Gekonnt? Du trainierst zweimal in der Woche in deinem Verein!", meinte Tanuki.
Sota grinste "Pause."
Sota und Tanuki gingen zu Opa Higurashi und nahmen sich ein Glas. Inuyasha sprintete

die Treppe runter als er denn Geruch von Kagome wahr nahm.
"Kann ich dir helfen?", fragte er.
Kagome nickte und gab ihm zwei schwere Tüten. "Und wenn das dir immer noch nicht reicht, kannst du die Limonaden Flaschen noch tragen.", grinste sie.
"Phä, die packe ich auch noch.", meinte er.
"Sicher? Bring aber erstmal die Tüten hoch.", lächelte sie.
Inuyasha nickte und sprang die Treppen hoch. Er stellte sie an der Haustür ab dann ging er wieder die Treppen runter.
"Und jetzt?", fragte er, lehnte sich gegen ihr Auto und grinste.
"Die Flaschen und die Tüte.", meinte Kagome und hielt ihm die Sachen hin.
Inuyasha nahm ihr die Sachen ab.
Kagome parkte das Auto in der Garage und schloss ab. Dann ging sie mit Inuyasha die Treppen zum Tempel hoch.
"Wie lief´s mit Hojo?", fragte Inuyasha in der Mitte der Treppe.
Kagome seufzte "Nicht gut..."
Inuyasha nickte. "Und was ist mit dem Urlaub?"
"Hojo will nicht das du mit gehst."
"Und du?"
"Ich habe ihm gesagt das ich will das du mitkommst. Und das will ich immer noch,", sie lachte kurz auf "er hat sich riesig aufgeregt als ich meinte das du bei und wohnst."
Inuyasha´s Ohren zuckten. "Du willst also immer noch das ich bei euch bleibe?"
"Aber natürlich, nicht nur für Tanuki...", lächelte sie. "Ich habe dich auch schrecklich vermisst.", flüsterte sie.
Inuyasha´s Herz klopfte schneller.
Gerade wollte er etwas sagen als sie die obersten Stufen erreichten und Sota ihnen entgegen rannte.
"Kagome duck dich!", rief er denn der Fußball flog direkt auf sie zu.
Inuyasha hob die Hand und fing den Ball mit seinen Krallen ab, dabei zerriss er ihn.
Kagome lachte und Sota auch, nur Tanuki war beleidigt.
"Hey! Mein Ball!", rief er empört.
"Tut mir leid Tanuki. Was wäre wenn der Ball Kagome ins Gesicht getroffen hätte? Dann wärst du nicht wirklich zufrieden, Oder?", fragte Sota und grinste ihm ins Gesicht.
"Jaja.", meinte er nur und umarmte seine Mutter.
Kagome kicherte. Sota ging zu seiner Mutter ins Haus essen und Inuyasha brachte die Einkäufe ebenfalls an die Haustür.
"Hey Kagome machst du mir mal bitte die Tür auf?", rief Inuyasha über den Hof.
"Komme!", rief sie ihm zu.
Kagome öffnete die Tür und nahm ihm eine Tüte ab.
"Ich fange dann mal an zu Kochen.", sagte sie und ging in die Küche.
Inuyasha folgte und Tanuki ging hoch in sein Zimmer.
Tanuki nahm seinen Koffer den er unter dem Bett hatte und fing an zu packen.
Kagome begann mit dem Kochen.
Inuyasha sah ihr zu.

Um 14:07 Uhr war Kagome fertig.
"Tanuki, essen!"
"Ich hab keinen Hunger!"
"Okay.", meinte sie.

"Hast du hunger Inuyasha?"
"Ja klar!", lächelte er.
Kagome schmunzelte und begann sich den Teller zu beladen.
Inuyasha nahm sich dreimal Nachschlag was Kagome zum schmunzeln brachte.
"Schmeckt´s?", fragte sie als er sich das vierte mal Nachschlag nahm.
"Und wie!", meinte er und putzte den Teller leer.
"Packst du noch den Nachtisch?", fragte sie kichernd.
"Nachtisch? Was denn?", fragte er neugierig.
"Ich hab Kuchen in der Bäckerei gekauft. Waldbeer-Kuchen mit Sahne. Und?"
"Kuchen...", schwärmte er. "Gerne."
Kagome stand auf und nahm den Kuchen aus dem Kühlschrank und bereitete drei Stücke vor.
"Bekomme ich zwei?" ,fragte er hoffnungsvoll.
"Eigentlich war das dritte stück für unsern Sohn, aber falls du noch zwei packst...", flüsterte sie grinsend
"Falls er runter kommt.", meinte er und begann das Kuchenstück genussvoll zu verschlingen.
"Falls nicht werde ich ihm das Stück im Kühlschrank aufbewahren", grinste sie.
"Wenn ich das zweite nicht bekomme, wird in dem Kühlschrank nur noch gähnende leere herrschen.", lächelte er und nahm noch eine Gabel.
Stille.
"Wo schlafe ich nochmal?", fragte Inuyasha um die Stille zu brechen.
"Im Gästezimmer. Also nur wenn du willst.", antwortete sie lächelnd.
"Und wo schläfst du?"
Kagome kicherte "In meinem Schlafzimmer."
"Mit Hojo?"
"Nein Inuyasha wir schlafen in getrennten Zimmern.", meinte sie sarkastisch.
"Dann kann ich ja bei dir schlafen.", murmelte er hoffnungsvoll.
Kagome hörte ihn nicht und räumte den Tisch ab.

Nachdem essen ging Tanuki rüber zu seiner Oma und zu seinem Onkel Sota.
Inuyasha wurde von Opa Higurashi hin und hergehetzt, wegen dem Tempel und Kagome fing an zu Packen. Für Sie, Tanuki, Hojo und Inuyasha.
Um 16:30 Uhr verließ Hojo das Bürogebäude und fuhr mit seinem Auto nachhause.
In seinem Auto fluchte er, wie seit Kagome´s besuch, über den ungewollten Gast der sowie es aussieht in seinem Gästezimmer nächtigen wird.
Hatte er einen Grund Eifersüchtig zu sein?
Nein! Quatsch! Immerhin hat er Kagome ja vor sieben Jahren geheiratet.
Hojo seufzte. Ach verdammt! Und Kagome will ihn auch noch mit in den Urlaub nehmen.
Was könnte er schon dagegen machen? Natürlich er könnte sagen das er keinen Platz mehr erwischen konnte und Inuyasha nicht mitkommen kann. Aber das würde Kagome ihm sowieso nicht glauben.
Hojo war nun schon am Tempel angekommen.
Er seufzte und schleppte sich die Stufen hoch, normalerweise war er glücklich wenn er nachhause ging, dort wartete seine geliebte Frau, sein Sohn und ihre freundliche Familie, aber jetzt... jetzt wartete dort auch noch ein ungebetener Gast der wahrscheinlich Unruhe in seiner Familie stiften wird.
Oben angekommen waren alle draußen, Sota und Tanuki spielten mit Sota´s Vereins

Fußball Fußball und Kagome, Inuyasha, Opa Higurashi und Frau Higurashi saßen an einem Garten Tisch und genossen das schöne Frühlings Wetter.
Inuyasha saß, wie sollte es anders sein, neben Kagome.
Inuyasha lachte mit Kagome und den anderen.
Hojo lief an den Tisch.
"Hallo Hojo.", grüßten Frau und Opa Higurashi.
"Hallo.", grüßte er.
Hojo lächelte Kagome an, doch diese lachte immer noch mit Inuyasha.
Beleidigt ging er ins Haus um sich umzuziehen. Sein Anzug den er für die Arbeit trug war nicht wirklich für einen gemütlichen ´Familien` Abend.
"Sag mal Kagome habt ihr Probleme?", wollte ihr Opa wissen.
"Wer?", fragte sie nach.
"Na du und Hojo.", klärte ihre Mutter.
Kagome seufzte "Ach wisst ihr, er will nicht das Inuyasha bei uns bleibt oder mit uns in den Urlaub geht.", antwortete sie.
"Warum denn nicht?", fragte ihr Opa.
"Ich weis nicht vielleicht wegen damals...", meinte sie.
"Meinst du das mit Tan-"
"Schtt!", mahnte sie.
"Ich geh dann mal Abendessen machen.", meinte Frau Higurashi und ging in ihr Haus.
"Ich auch.", seufzte Kagome und ging ebenfalls ins Haus. Inuyasha folgte ihr wie ein Hund der seinem Herrschen folgte.
Der alte Mann lächelte kurz, räumte den Tisch ab und ging dann zu seiner Tochter ins Haus um seine Sendung im Fernseher zu schauen.
Sota und Tanuki gingen ebenfalls in ihre Häuser.
Sota ging sofort Duschen weil er heute noch mit Freunden weg geht und Tanuki setzte sich wie sein Uropa vor den Fernseher.
Hojo der gerade fertig mit Duschen war zog sich um und ging dann runter in die Küche.
Er ging zu seiner Frau und umarmte sie von hinten.
Kagome war noch immer ein wenig sauer wegen heute und stieß ihn leicht von sich weg.
"Tut mir Leid wegen heute.", entschuldigte sich Hojo und stellte sich neben sie.
"Hast du den Flug gebucht?", fragte sie sofort.
"Nein ich mache das aber noch heute Abend. Versprochen!", antwortete er.
"Okay.", lächelte sie und gab ihm einen schnellen Kuss.
Hojo lächelte "Kann ich dir bei irgendwas helfen?"
"Nein Inuyasha hilft mir schon.", lächelte Kagome und sah zu ihm rüber.
Hojo nickte, "Ich muss sowieso noch mein Geschenk an Tanuki überreichen.", meinte er nur dazu.
"Ach ja, was hast du ihm denn geholt?", fragte sie und zerkleinerte weiterhin das Gemüse.
"Der Fußball den er schon die ganze Zeit wollte.", meinte er.
"Der WM Ball?", fragte sie nach.
Hojo nickte.
"Wenn du ihm den Ball überreichst, wäre ich gerne dabei und seine Reaktion sehen.", sagte sie.
"Aber klar dann setzte ich mich zu ihm und gebe ihm den Ball nachdem essen.", lächelte er und ging ins Wohnzimmer.

Das essen verlief bis jetzt ruhig, sehr ruhig sogar, das lag wohl möglich daran das Hojo Inuyasha, und Inuyasha Hojo ignorierte.
"Tanuki Papa hat noch ein Geschenk für dich.", unterbrach Kagome die Stille.
"Was denn?", fragte der kleinste der anwesenden.
"Das ist eine Überraschung.", meinte Hojo lächelnd der neben dem Jungen saß.
Tanuki nickte war aber unruhig.

Als Kagome mit Inuyasha den Tisch abräumte ging Hojo in den Flur um das Geschenk für Tanuki zu holen.
"Hier Tanuki.", freute sich Hojo.
Tanuki öffnete das Geschenk und schrie erfreut auf.
"DANKE PAPA!", rief er glücklich und umarmte Hojo stürmisch.
"Schon gut.", lächelte Hojo.
"Super toll Papa!", sagte Tanuki in einer erfreuten stimme "Du bist der beste", setzte Tanuki noch nach und umarmte ihn erneut.
"Ich habe glatt vergessen dir das zu geben.", meinte Hojo und überreichte ihm ein Brief.
Tanuki begann ihn durch zu lesen und freute sich als er fertig war. "Wirklich?", fragte er und sah hoffnungsvoll zu seiner Mutter.
"Ja du wurdest im Verein angenommen.", lächelte sie.
"In dem wo Onkel Sota auch ist?", fragte er.
Mir einem Kopfnicken versicherten Hojo und Kagome seine Vermutung.
Tanuki freute sich.
"Und das beste ist das du und Sota zur gleichen Zeit zum Training geht, zwar nicht zum selben da Sota schon älter ist aber ihr könnt ja zusammen hin.", gab Hojo noch hinzu.
Tanuki freute sich und wollte raus als Kagome ihm in die Quere kam.
"Nix da! es wird schon dunkel und du gehst noch Baden!", befahl sie ihm.
"Aber es ist erst 20:48 Uhr!", beschwerte er sich.
"Na und? Um 21:30 Uhr ist für dich Bett zeit!", mahnte sie ihm.
Tanuki murte, ging dann aber doch hoch in sein Zimmer.
Kagome schüttelte lächelnd den Kopf.
Hojo ging hoch in sein Arbeitszimmer um den Flug für Inuyasha zu buchen. Auch wenn er es nicht wollte.
Kagome ging mit Inuyasha ins Wohnzimmer und setzte sich neben ihn aufs Sofa.
Eine halbe stunde später kam Tanuki aus dem Badezimmer und kam die Treppe runter.
"Nacht Mama. Nacht Inuyasha.", gähnte er.
"Nacht Liebling.", verabschiedete Kagome.
"Schlaf gut kurzer.", kam es von Inuyasha.
Tanuki lächelte müde und ging dann hoch in sein Zimmer wo er sich schlafen legte.
"Ich bin auch müde.", gähnte Kagome und stand auf.
Inuyasha lächelte sie an und stand ebenfalls auf.
Er umarmte sie "Gute Nacht und träume was schönes.", flüsterte er.
"Du auch.", flüsterte Kagome und erwiderte die Umarmung.
Dann ging Kagome ins Schlafzimmer.
Inuyasha saß wieder auf dem Sofa und schaltete den Kasten mit den bunten Bildern aus.

Hojo kam gerade die Treppe runter als Inuyasha den Flur betrat.
Inuyasha würdigte ihn keines Blickes.
Hojo dagegen starrte ihn ihn wütend an. Ging dann aber hoch ins Schlafzimmer zu der bereits schlafenden Kagome.